Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vier neue schöne Lieder

Büttner & Winter

[Deutschland], [1858]

Landesbibliothek Oldenburg

Shelf Mark: RA: SPR XIII 4 C 2 A: 4,62

Farbkarte

urn:nbn:de:gbv:45:1-1228980

Visual Library

von Jedem auch des-
thut jedem Men-
dem Land, entwandt
sträußchen, das ich

, daß er mich herzlich
ir, ich fühle gleiche
gut, und hätte er
und mein Blut, das

d Blümchen mit mir
Tag, wie zärtlich
so sprach er und du
nich .O wie schwer!

ä d ch e n.

zwanzig Jahre sind
n, denn ja Keiner
, nein, Keiner will
einer will mich frein.

daß die Leut meine
ich an, aber Keiner

eu, daß ich gar nicht
vie ich kann; aber
ꝛc.

möcht' der Mann
schon daran; aber
ja, nur doch einen
n Mann.

Farbkarte #13
B.I.G.
Cyan Green Yellow Red Magenta White 3/Color Black

Landesbibliothek Oldenburg

№ 63

Vier neue schöne Lieder.

1. Wenn ich mich nach der Heimath sehn'.
2. Wer ist der Held.
3. Seht den Fischer so kühn.
4. O du mein Oesterreich.

Das Erste.

1. Wenn ich mich nach der Heimath sehn', Wenn mir im Aug' die Thränen stehn, Wenn's Herz mir klopft halt gar zu sehr, Dann fühl' ich's Alter um so mehr; Doch wird mir's leichter um das Herz, Und fühl' ich weniger den Schmerz, :,: Wenn ich zu meinem Kinde geh', Aus seinem Aug' die Mutter seh'.

2. Und als die Mutter ging zur Ruh, Und ich ihr drückt' die Augen zu, Wie war das Herz so thränenreich, Wie ward mir da vor Leid so bleich. Der droben kennt mein Herzeleid, Und giebt zum stillen Trost mir Freud', Wenn ich zu meinem Kinde geh', In seinem Aug' die Mutter seh'.

3. Wie freu' ich mich in sel'ger Lust, Mein liebes Kind an meiner Brust, Ich ruf' die Jugendzeit zurück, Erinn'rung ist mein schönstes Glück. Der liebe Gott schenkt's Jedermann, Daß er im Alter sagen kann: Der Blick in meine Jugendzeit Hat mich im Alter oft erfreut.

4. So harr' ich bis die Stunde schlägt, Die mich zu meinem Weibe trägt, Da droben, wo kein Auge weint, Dort sind wir wiederum vereint. Du harrest mein, o sel'ges Weib, Bald folg' ich Dir in Ewigkeit. Wenn ich mein Kind versorget seh', So nimm' mich auf in jene Höh'.

5. Wenn, was mich liebt, gestorben ist, So wird mir lang die kurze Frist. Das Alter stirbt der Erdenlust Und himmelwärts sehnt sich die Brust, Gleich wie das Kind sich heimwärts sehnt, Was in der Welt sich einsam wähnt, So sehnt das Alter sich hinab, Zur Ruhe in das stille Grab.

Landesbibliothek Oldenburg